



Die Arche steht sinnbildlich für das, was der Archehof verspricht: Erhalt von alten Tierrassen.



Hoch über dem Sempachersee erstreckt sich der Archehof über sieben Hektar.



Das Rätische Grauvieh genießt das saftige Gras und den Auslauf zwischen den Obstbäumen.



Urs Amrein, Besitzer des Archehof in Hildisrieden LU, inmitten der Blumenwiese. Hinter ihm ragt der Lebensturm – ein Heim für Insekten und Krabbeltiere.

REGION
HOCHSTAMM SEETAL

Natur für alle Sinne

Seltene Obstsorten, blühende Wiesen und alte Tierrassen: Der Archehof in Hildisrieden bewahrt, was in Vergessenheit geraten scheint – und lädt zum Entdecken ein.

Text **Carole Husi** Fotos **Thomas Zimmermann**

Nur das Rascheln der Blätter und das Kaugeräusch der Kühe sind zu hören. Hoch oben über dem Sempachersee, mit Weitblick auf die verschneiten Alpen, befindet sich auf sieben Hektaren ein Paradies für Tiere und Pflanzen: der Archehof in Hildisrieden LU. Hier dreht sich alles ums Bewahren: Das Bewahren alter Tierrassen wie das Rätische Grauvieh, eine aus den Alpen stammenden Kuh. Das Bewahren von über 600 hochstämmigen Obstbäumen und das Bewahren unzähliger einheimischer Blumen. Dinge, die unscheinbar wirken und allmählich in Vergessenheit geraten. «Wir bezeichnen uns gerne als Sammler»,

schmunzelt Urs Amrein (54), der zusammen mit seiner Frau Barbara (51) und einem engagierten Team den Archehof führt. «Auf unserem Hof züchten wir alte Tierrassen, erhalten seltene Obstsorten und pflegen Wiesen mit einheimischen Blumen, denen unserer Meinung nach zu wenig Beachtung geschenkt wird.»

Vielfalt erleben

Wallwurz, Wilde Möhren und Glockenblumen – wer über die Blumenwiese des Archehofs streift, entdeckt über 100 unterschiedliche Pflanzenarten. Es summt und brummt. Überall ist Bewegung: Bienen, Schmetterlinge, Käfer. «Die Insekten mögen unser abwechslungsreiches Blütenangebot – es ist für sie überlebensnotwendig», erklärt Amrein. Hinter der Wiese ragt ein Lebensturm empor – ein Rückzugsort für Insekten, Igel und weitere Krabbeltiere. «Die Tiere schätzen es, dass sie ihr Fressen direkt vor der Haustür finden», sagt der Landwirt lachend.

Damit möglichst viele Menschen den Archehof und seine Welt entdecken können, haben Amrein und sein Team die Event-Reihe «Vielfalt erleben» ins Leben gerufen: sechs Veranstaltungen, um die heimische Natur erlebbar zu machen. Am Samstag, 19. September, steht der nächste Event an: ein Kennenlernen von über 150 Apfelsorten auf dem Archehof, abgerundet mit einem gemeinsamen Apéro im Obstgarten.



Ende Oktober können diverse Produkte von Hochstamm Seetal degustiert werden.

Spezialitäten aus Rarem

Neben den aktuellen Outdoor-Events lädt ein Abend Ende Oktober zum Geniessen im neu gebauten Degustationsraum ein. «Darauf freue ich mich besonders – hier können wir unseren Gästen zeigen, was für aussergewöhnliche Produkte aus dem Obst der Hochstämme entstehen können», sagt Amrein begeistert. Apfelmus, Kirschen-Balsamico oder Birnenhonig: Aus den alten Obstsorten des luzernischen Seetals entstehen unter dem Label «Hochstamm Seetal» einzigartige Spezialitäten. Eine Auswahl ist ausserdem in den Coop-Supermärkten der Region erhältlich. Und Stillstand ist dabei kein Thema: «Wir probieren immer wieder Neues und versuchen, unsere alten Sorten mit der modernen Welt zu verbinden.» ■

VIELFALT ERLEBEN

Während sechs Veranstaltungen zum Thema «Vielfalt erleben» können Besucher:innen den Archehof und seine Natur- und Tierwelt von einer anderen Seite kennenlernen. Alte Apfelsorten neu entdecken, eine Blumenwiese genauer unter die Lupe nehmen oder die Spezialitäten der Hochstamm-Seetal-Produkte degustieren.

Weitere Informationen zu «Vielfalt erleben»: archehof.ch/vielfalt